



2448

Antrag des
Gemeinderates
an den Einwohnerrat

23. Januar 2007

**Beantwortung des Postulats der FDP Fraktion vom 19. September 2006 (2448)
„Informationsweitergabe aus der Gemeinde oder dem Gemeinderat“**

1. Ausgangslage

An seiner Sitzung vom 27.11.2006 hat der Einwohnerrat das obgenannte Postulat dem Gemeinderat überwiesen. Die Postulanten bitten den Gemeinderat zu prüfen, in welchem Rahmen die Öffentlichkeit durch die Gemeinde zu informieren ist und fordern den Gemeinderat auf, seine Informationspraktiken zu überprüfen und allfällige Korrekturen vorzunehmen.

2. Stellungnahme des Gemeinderates

Gemäss § 19 der Gemeindeordnung informiert der Gemeinderat die Öffentlichkeit über seine Tätigkeit und legt dem Einwohnerrat zu Beginn der Legislaturperiode ein Legislaturprogramm vor und gibt mindestens einmal jährlich Auskunft über den Stand der Umsetzung. Die Legislaturziele und der Amtsbericht bilden somit einen wesentlichen Bestandteil der Informationspflicht des Gemeinderates gegenüber der Öffentlichkeit im allgemeinen und gegenüber dem Einwohnerrat im Besonderen. Im Amtsbericht orientiert der Gemeinderat über die Ergebnisse seiner Tätigkeit und zieht Bilanz über die Umsetzung der Legislaturziele.

Der Gemeinderat unternimmt im Bereich der Information seit Jahren grosse Anstrengungen und ist bestrebt, die Öffentlichkeit über alle Tätigkeiten von allgemeinem Interesse rasch, sachgerecht und klar zu informieren. Entwickeln sich Themen dynamisch, ist die Information vorausschauend und aktiv. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der aktiven und offenen Information eine grosse und insbesondere in der Beziehung zwischen Bevölkerung und Staat vertrauensbildende Bedeutung zukommt. Ziel der grösseren Transparenz ist eine erleichterte demokratische Meinungs- und Entscheidungsfindung und die Einsichtnahme in die staatlichen Tätigkeiten. Die Information über die Tätigkeit des Gemeinderates und der Ver-

waltung richtet sich an unterschiedliche Zielgruppen und ist je nach den Bedürfnissen der Adressatinnen und Adressaten zu gestalten. Der Gemeinderat nutzt dabei folgende Kommunikationsmittel:

Medienmitteilungen

Zu wesentlichen Beschlüssen des Gemeinderates werden Pressemitteilungen verfasst. Die Pressemitteilungen werden per E-Mail an alle Medien versandt sowie auf der Homepage der Gemeinde publiziert. Mitteilungen zu wichtigen Vorhaben, speziellen Anlässen usw. werden mit separaten Pressemitteilungen veröffentlicht.

Internetauftritt der Gemeinde (www.pratteln.ch)

Die Gemeinde verfügt über einen Internetauftritt, der als Pforte für die Angebote der Verwaltung sowie der Informationsvermittlung dient und zahlreiche Verknüpfungen (Links) gewährleistet. Innerhalb des Informationskonzeptes nimmt der Internetauftritt eine äusserst wichtige Stellung ein. Die Anzahl BesucherInnen ist bedeutend und hat sich innerhalb von vier Jahren von monatlich rund 5'000 auf rund 20'000 erhöht. Dies ist ein klares Indiz dafür, dass die Informationsseiten rege benutzt werden und sich einer steigenden Beliebtheit erfreuen. Der fortwährende Ausbau des Internetauftritts ist eine ständige Aufgabe und wird mit dem Ziel weiterentwickelt, der Bevölkerung möglichst viele Dienstleistungen auch elektronisch anzubieten. Im 2007 wird zudem das Design modernisiert und die Gemeindehomepage in einem neuen und benutzerfreundlicheren Kleid erscheinen. Im Weiteren ist auch geplant, ab Mitte des Jahres das „Ratsinformationssystem“ aufzuschalten. Damit werden in der Rubrik „Politik“ neu mehrere Module mit umfangreichen Funktionen zur Verfügung stehen.

Prattler Anzeiger

2006 erschienen rund 50 Ausgaben des Prattler Anzeigers. Eine Vielzahl von Informationen aus der Gemeindeverwaltung und Medienmitteilungen wurden darin veröffentlicht. Zugleich erscheint nach jeder Gemeinderatssitzung ein Communiqué, in welchem Beschlüsse, Verfügungen, Anordnungen und Mitteilungen veröffentlicht werden.

Neu wird ab Januar 2007 einmal im Monat die Verwaltung über die Verwaltungstätigkeit berichten, d.h. die Abteilungen werden über aktuelle Geschäfte aus ihrem Zuständigkeitsbereich informieren.

Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident lädt die Bevölkerung jeden Mittwoch von 16.45 bis 17.45 Uhr zu einer Sprechstunde in die Gemeindeverwaltung ein.

Geplant ist im 2007 die Einrichtung eines elektronischen „**Kummerbriefkastens**“ für Vorschläge und Anliegen der Einwohner und Unternehmen.

Der Gemeinderat hat eine aktive, offene und – von Ausnahmen abgesehen - meist auch offensive Informationspolitik. Er nimmt das Postulat jedoch als Anstoss zur Überprüfung der eigenen Informationstätigkeit. Er wird dem Anliegen der Postulanten vermehrt Beachtung schenken und zu Schwerpunktthemen, wichtigen Vorhaben und wichtigen Projekten in geeigneter Form und zeitgerecht orientieren, sofern nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen. Solche liegen insbesondere vor, wenn dadurch Positionen in laufenden und künftigen Verhandlungen und Verfahren beeinträchtigt werden könnten. In jedem Fall bleiben die Bestimmungen des Datenschutzes, die dem Schutz der Persönlichkeit jeder Person dienen, vorbehalten.

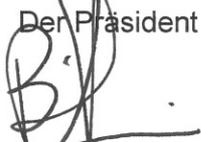
Das Postulat ist somit erfüllt.

3. Beschluss

Dem Einwohnerrat wird beantragt, das Postulat als erfüllt abzuschreiben.

Für den Gemeinderat

Der Präsident



B. Stingelin

Die Verwalterin



Dr. M. Hofstetter Schnellmann